

So sparen Familien über 1100 Franken

Kombiabos für Festnetz, Handy, Internet und TV: Für Normalnutzer ist Quickline am günstigsten

Vermeintlich attraktive Kombirabatte von Swisscom und Sunrise lohnen sich meist nicht. Für Familien klar günstiger sind kleinere Telecomfirmen. Das zeigt der K-Tipp-Preisvergleich.

Kombiabos für Handy, Internet, TV und Festnetz sind praktisch – besonders für Familien. Das Abo für alle Dienste läuft so über eine einzige Telecomfirma, es gibt nur eine Rechnung. Die Firmen werben zudem mit speziellen Kombirabatten. Beispiele: «480 Franken pro Jahr sparen» verspricht zurzeit Sunrise. Und die Swisscom stellt mit dem «inOne»-Abo einen Preisvorteil von 240 Franken pro Jahr und Person in Aussicht. Doch Vorsicht: Kombirabatte gibts meist nur für die teuersten Abos. So erhalten Swisscom-Kunden

beispielsweise erst ab dem Handyabo «inOne mobile go» für 80 Franken pro Monat einen Rabatt, Sunrise-Kunden ab dem Abo «Europe data» für 75 Franken. Welche Kombiabos sind für Familien am günstigsten? Um diese Frage zu klären, hat der K-Tipp 18 Verträge für Festnetz, Handy, Internet und TV von zehn Telecomfirmen verglichen. Dabei ging der K-Tipp von zwei Kategorien von Haushalten aus: **• Normalnutzer:** Festnetzanschluss, Internettempo mindestens 10 Megabyte pro Sekunde, TV mit rund

50 Sendern, Handyabo mit 2 Gigabyte Daten (Eltern), 0,5 GB (Kinder). **• Vielnutzer:** Festnetz, Internettempo 50 MB/s, TV mit 50 Sendern, Handyabo

mit sogenannter Flatrate, bei der Internet- und Telefonkosten inbegriffen sind. Resultat: Normalnutzer fahren mit Quickline am günstigsten (siehe Tabelle):

Vier Handyabos sowie Festnetz, Internet und TV kosten 89 Franken pro Monat. Zum Vergleich: Das Kombiabo für Normalnutzer kostet bei Sunrise Fr. 184.50

pro Monat. Das belastet ein Familienbudget pro Jahr mit 1146 Franken mehr. Immerhin: Bei Sunrise sind alle Gesprächskosten in der Schweiz inbegriffen. Das ist bei den günstigsten Handyabos nicht der Fall. Eine solche Flatrate lohnt sich vor allem für Vielnutzer. Sie fahren aber bei Green besser. Dort gibts ein Kombiabo mit vier Handy-Flatrates, Internet, TV und Festnetz für Fr. 147.70 pro Monat. Das sind pro Jahr über 1500 Franken weniger als beim Vielnutzer-Kombiabo der Swisscom.

Günstige Kombiabos gibts nicht überall

Fazit: Grosse Firmen wie Swisscom und Sunrise sind oft teurer als kleinere wie

Quickline und Green. Allerdings profitieren nicht alle Haushalte von solchen Abos. Denn die meisten kleineren Firmen sind regionale Kabelnetzbetreiber. Sie beliefern nur einige Gemeinden – Breitband zum Beispiel 77 Gemeinden in der Nordwestschweiz. Besser haben es die Städte. Dank Glasfaserabos ist dort die Auswahl grösser. Nicht zu empfehlen sind die Normalnutzer-Abos von Salt, Sunrise, Swisscom und Wingo. Grund: Sie sind teurer als das günstige Vielnutzer-Kombiabo von Green.

Sunrise und Swisscom begründen ihre Preise unter anderem mit Inklusivleistungen bei der Handy-nutzung im Ausland (Roaming). Christian Birmele

	Kombiabos für Normalnutzer									Kombiabos für Vielnutzer								
	Quickline ¹	Breitband ^{1,2}	UPC	Thurcom ¹	M-Budget	Wingo	Salt ³	Swisscom	Sunrise	Green	Salt ³	UPC	Breitband ^{1,2}	Thurcom ¹	Sunrise	Wingo	Swisscom	Quickline ¹
Festnetz-, Internet- und TV-Abo zu Hause	Internet, TV und Festnetz start	Kombi XS ⁴	Connect 100 mit 3-1-Kabelanschluss	Internet S, TV S und Phone S	Kombi mini	Internet mit Option TV+Fix	Home ⁵	inOne home light	Internet, TV und Phone start	Internet flex home, Green TV start und Green talk	Home ⁵	Connect 100 mit 3-1-Kabelanschluss	Kombi S	Internet S, TV S und Phone S	Internet, TV und Phone start	Internet mit Option TV+Fix	inOne Internet, TV und Telefonie S	Internet, TV und Festnetz start
Preis pro Monat	49.–	19.90	49.–	50.–	49.80	74.–	49.95	50.–	75.–	47.90	49.95	49.–	32.90	50.–	75.–	74.–	75.–	49.–
Handyabo Eltern (2 Personen)	Quickline mobile S	Mobile S ⁸	Flex swiss ⁵	Mobile S ⁸	Maxi ⁵	Fair Surf	Basic ⁵	inOne mobile basic ⁵	swiss calls ⁵	Green mobile smart swiss	Smart	Mobile Unlimited Swiss	Mobile M	Mobile M ⁹	swiss unlimited/europe data ¹⁰	Fair Flat	inOne mobile go	Quickline mobile S flat
Preis pro Monat/Person	10.–	19.90	29.–	20.–	29.–	20.–	34.95	45.–	45.–	24.95	59.95	69.–	39.90	40.–	65.–/75.–	55.–	80.–	65.–
Handyabo 2 Kinder	Quickline mobile S	Mobile S ⁸	Flex swiss ⁵	Mobile S ⁸	Maxi ⁵	Fair Surf	Basic young ⁵	Swiss XTRA mobile light ⁶	Young swiss start ⁷	Green mobile smart swiss	Smart	Mobile Unlimited Swiss	Mobile M	Mobile M ⁹	young europe data	Fair Flat	inOne XTRA mobile go	Quickline mobile S flat
Preis pro Monat/Person	10.–	19.90	29.–	20.–	29.–	20.–	24.95	20.–	20.–	24.95	59.95	69.–	39.90	40.–	65.–	55.–	60.–	65.–
Preis pro Monat total	89.–	99.50	165.–	130.–	165.80	154.–	169.75	180.–	205.–	147.70	289.75	325.–	192.50	210.–	345.–	294.–	355.–	309.–
Kombirabatt	–	–	40.–	–	30.–	–	10.–	–	20.50	–	130.–	160.–	–	–	106.50	30.–	80.–	30.–
Preis pro Monat total	89.–	99.50	125.–	130.–	135.80	154.–	159.75	180.–	184.50	147.70	159.75	165.–	192.50	210.–	238.50	264.–	275.–	279.–

■ Günstigstes Angebot ■ Teuerstes Angebot Preise in Franken 1 Abos nicht in der ganzen Schweiz verfügbar 2 Für den Kabelanschluss können je nach Gemeinde unterschiedlich hohe Zusatzkosten anfallen 3 Abo nur bei Glasfaseranschluss verfügbar 4 8 Gigabyte Daten pro Monat inklusive, jedes weitere Megabyte pro Monat 0,8 Rappen (Kostendach bei Fr. 35.10 pro Monat) 5 Anrufe in der Schweiz inklusive 6 Anrufe ins Festnetz und das gleiche Handynetz inklusive 7 Anrufe ins Festnetz und 3 frei wählbare Nummern inklusive 8 500 Minuten telefonieren, 500 SMS inklusive 9 100 GB Daten, 3000 Minuten telefonieren, 3000 SMS inklusive 10 Fr. 65.– für erste Person, Fr. 75.– für zweite Person Preiserhebung am 23.4.2020. Gratismonate für Neukunden, ein malige Rabatte und Geschenke sowie Aufschlaggebühren wurden nicht berücksichtigt

LESER FRAGEN – Ktipp ANTWORTET

Wie wird der Betonboden sauber?

Ist Hafer- oder Reismilch eine gute Alternative zu Kuhmilch?

«Bei den Grossverteilern findet sich neben Kuhmilch unter anderem auch Hafer- und Reismilch. Sind das empfehlenswerte Alternativen?»
Kuhmilch liefert vor allem Kalzium und Eiweiss, daneben gesunde B-Vitamine, Jod, Magnesium und Zink. Hafermilch enthält nur etwa einen Drittel so viel Eiweiss wie Kuhmilch, aber fast so viel Zucker. Kalzium und Vitamine in nennenswerten Dosen sind nur enthalten, wenn sie zugefügt werden. Hafermilch liefert überdurchschnittlich viele Ballaststoffe. Reismilch zeichnet sich vor allem durch einen sehr geringen Fettgehalt aus.

Wie bringe ich die Flecken auf dem Balkonboden weg?

«Die auf dem Betonboden meines Balkons platzierten Blumenkistchen hinterlassen unschöne Abdrücke. Versuche mit Bürste, heissem Wasser und einem Hochdruckreiniger nützten kaum. Wie bringe ich diese Flecken doch noch weg?»

Bei hartnäckigem Schmutz könnte ein Hochdruckreiniger mit spezieller Rotationsdüse helfen. Eine solche Düse erzeugt einen höheren Druck als normale Düsen. Das zeigte ein K-Tipp-Test (K-Tipp 2/2017). Wichtig: Man sollte an einer versteckten Stelle zunächst ausprobieren, ob der Belag nicht beschädigt wird. Im Test schnitt der «K 4 Compact Home Hochdruckreiniger» von Kärcher am zweitbesten ab. Er erzielte beim Beseitigen von Flecken auf Steinplatten eine gute Note. Der damalige Testsieger von Nilfisk ist nicht mehr erhältlich.

Ist meine Hauskatze zu dick?

«Bekanntes von mir behaupten, meine Katze sei zu dick. Gibt es dafür überhaupt objektive Kriterien?»
Tierärzte verwenden den sogenannten Body Condition Score. Damit werden im Wesentlichen drei Kategorien unterschieden: Idealgewichtig sind Katzen, deren Rippen zwar von Auge nicht sichtbar, aber leicht ertastbar sind. Sie haben zudem eine deutliche Taille und kaum Bauchfett. Von Übergewicht geht man aus, wenn die Rippen weder sichtbar noch ertastbar sind. Die Taille ist kaum erkennbar. Als fettleibig gelten Katzen, die über den Rippen eine dicke Fettschicht und einen deutlich vergrösserten Bauchumfang haben.

Wie unterscheiden sich die Paprikasorten?

«Paprikagemüse gibts im Laden in grüner, roter, gelber oder oranger Farbe. Worin liegt der Unterschied?»
Grüne Paprika sind noch nicht voll ausgereift. Deshalb sind sie herber, weniger süsslich sowie knackiger. Würde man sie weiterreifen lassen, bekämen sie je nach Sorte eine rote, gelbe oder orange Farbe. Grüne Paprika sind deshalb länger haltbar. Tipp: Lagert man grünen Paprika zum Beispiel neben Äpfeln, fördert das den Reifeprozess – und das Gemüse ändert relativ schnell die Farbe. Paprika sollte man kühl und im Dunkeln lagern. Ideal ist das Gemüsefach im Kühlschrank.

Haben Sie Fragen?

Schriftliche Anfragen an: K-Tipp, «Konsumfragen», Postfach, 8024 Zürich; E-Mail: redaktion@ktipp.ch